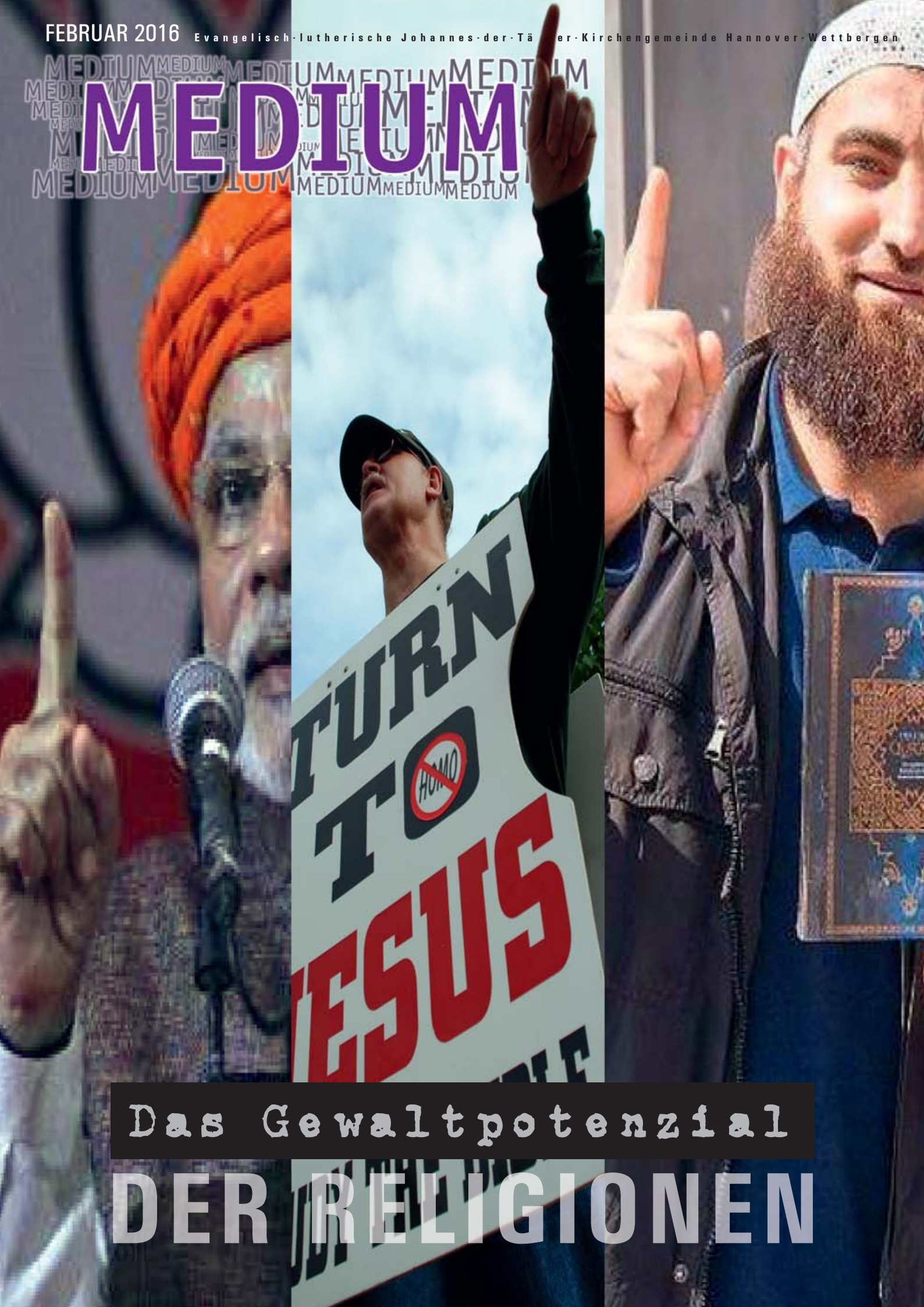


# MEDIUM



Das Gewaltpotenzial  
**DER RELIGIONEN**

## Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH  
Wallensteinstraße 23D  
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de  
www.pflegedienst-vosshage.de



MARIANNE LIENARD  
**PRAXIS  
ZAHN  
GESUNDHEIT**

www.praxislienard.com

## Marianne Lienard Zahnärztin

Wettbergen - Hauptstr. 42  
Telefon 0511- 920 70 650  
info@praxislienard.com

Mo, Mi 9.00 - 13.00 14.00 - 20.00  
Di, Do 9.00 - 13.00 14.00 - 17.00  
Fr: 9.00 - 13.00

## Seit fünf Generationen Helfer und Berater

im Trauerfall.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,  
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,  
www.lautenbach-bestattungen.de



# Gebr. Lautenbach

BESTATTUNGEN



Unser Titelbild mit den drei erhobenen Zeigefingern soll den Fundamentalismus in drei Weltreligionen mit seinem Gewaltpotenzial symbolisch darstellen (von links nach rechts Hinduismus, Christentum und Islam).

**04 | thema  
des monats**  
Das Gewaltpotenzial  
der Religionen

**07 | aktuell**  
Zum Weltgebetstag  
2016 aus Kuba

**08 | menschen**  
Walter Bühnsack

**09 | kurz und wichtig**

**12 | kultur**  
Katakombe  
Sternenzelt

**13 | komplett**  
Februar 2016

**14 | lebenszeiten**

**15 | übersicht**  
Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer  
Gemeinde, Katholische  
Maximilian-Kolbe-  
Gemeinde

**jahreslosung 2016**  
Gott spricht: Ich will  
euch trösten, wie einen  
seine Mutter tröstet.  
*Der Prophet Jesaja*  
66, 13

## MEDIUM

Herausgeber:  
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen  
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)  
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:  
MEDIUM-Ausschuss  
PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Dietmar Stahlberg, Andreas Seibert

Satz und Gestaltung:  
PAGE werbungmarketing.design  
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover  
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11  
E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:  
gutenberg beuys feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen  
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22  
Auflage: 5.763 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:  
Montag, 8. Februar 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



## Fundamentalisten

Spätestens seit man in der Partei *Die Grünen* zwischen *Fundis* und *Realos* – Fundamentalisten und Realisten – zu unterscheiden begann, sind beide Begriffe in unseren Wortschatz aufgenommen worden. Zugleich haben sie jedoch einen zwiespältigen Klang. Ob sie negativ oder positiv verstanden werden, hängt immer davon ab, auf wessen Seite man sich schlägt.

Besonders häufig gilt die negative Einschätzung den Begriffen *Fundamentalisten* und *Fundamentalismus*. Nur zu oft in der Geschichte der Menschheit waren und sind mit diesen Begriffen schreckliche Erfahrungen von Fanatismus, Gewalt, Tod und Zerstörung verbunden.

Natürlich fällt heute dazu wohl zu allererst der Name *IS* (oder *ISIS*) ein, die Abkürzung für jene islamische Gruppierung, die im Namen Allahs den Anspruch erhebt, einen letztlich weltweiten islamischen Staat auf der Rechtsgrundlage der Scharia schaffen zu sollen. Aus den Medien sind wir hinreichend informiert, wie ihre Anhänger mit aller Brutalität begonnen haben, diejenigen umzubringen, die sie als Abweichler vom richtigen Glauben betrachten, und alles zu zerstören, was ihnen an Bau- und Kunstwerken als Ausdruck eines *falschen* Glaubens gilt.

Aber so einmalig ist es nicht, dass religiöse Fanatiker ihre Mitwelt das Fürchten lehren, auch nicht in der Geschichte der Christenheit.

Man denke nur an die Inquisition, auf deren Betreiben etwa die christliche Glaubensgemeinschaft der Katharer in Südfrankreich als Häretiker (Ketzer) verfolgt und auf grausamste Weise ausgelöscht wurde. Oder an die Bilderstürmer, die in extremer Auslegung der Reformation Bilder, Statuen und Orgeln aus den Kirchen entfernten und oft auch zerstörten. Und erst recht mündeten die Versuche, mit Gewalt eine Gegenreformation durchzusetzen, oft in Orgien des gegenseitigen Zerstörens und Tötens.

Ob heute oder in der Vergangenheit – immer wurde und wird entsetzliches Geschehen ausgelöst, wenn sich eine religiöse Gruppe ohne jeden Selbstzweifel auf einen Weg macht, von dem sie überzeugt ist, dass er göttlichem Willen besser gerecht wird und dass es ihr Auftrag ist, alles Entgegenstehende zu eliminieren. Am besten und wirksamsten mit Gewalt.

Dieses Fehlen von Selbstzweifel ist letztlich das Wesen des religiösen oder religiös gefärbten Fundamentalismus. Er muss sich nicht immer in so brutaler Form äußern, wie wir es gerade in manchen Regionen erleben, oder in der menschenverachtenden Weise, in der manche sich christlich nennenden Sekten mit ihren eigenen Mitgliedern umgehen. Fundamentalismus – gleich welcher Art – macht das Zusammenleben schwierig und blockiert Gespräche, die zur Einheit der Christen führen könnten. Man denke nur an manche innerkirchlichen Gruppenbildungen, Streitigkeiten und Rechthabereien.

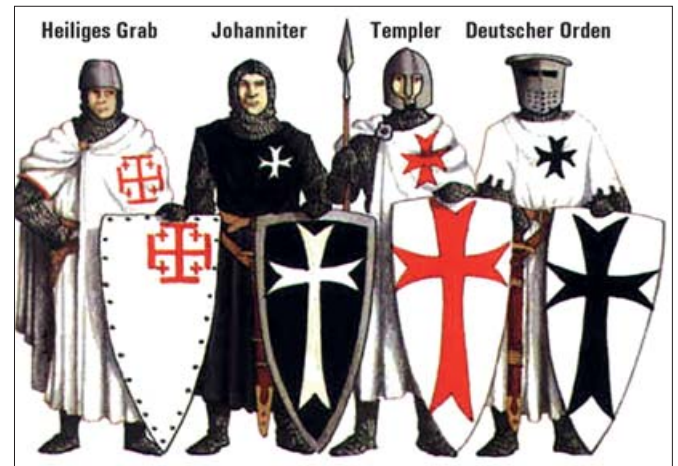
Oft frage ich mich: Sehen diese oder jene Menschen nicht, wie kleinkariert sie ihren Gott hinstellen, wenn sie meinen, sein Wohlwollen gegenüber Menschen mache er abhängig von deren Verzicht auf bestimmte Speisen oder Vergnügungen, von deren Haartracht, Gebetspraxis, Einhalten von Ritualen und anderen Äußerlichkeiten mehr. Ich jedenfalls kann mir Gott nur als etwas vorstellen, das über solche religiöse Menselei unendlich erhaben ist.

Mir sind deshalb Gespräche über religiöse Themen nur schwer erträglich, wenn nicht alle Gesprächspartner mit der Möglichkeit rechnen, dass sie sich irren könnten. Wenn sie nicht bereit sind, die auf dieser Erde existierende Vielfalt der Suche nach Gott und Gottes Wahrheit als ernsthaft anzuerkennen.

Aber das sollte nicht heißen, dass man für sich als Christ alle religiösen Auffassungen als gleich gültig ansieht. Denn auch wir haben ein Fundament für unseren Glauben und für unsere Suche nach dem rechten Leben. Es ist die Botschaft Jesu, wie sie in ihren grundlegenden Aussagen in der Bergpredigt formuliert ist. Diese Botschaft schützt nicht zuletzt vor fundamentalistischer Rechthaberei und kann – ernst genommen – ein friedliches Miteinander der Menschen möglich machen.

DIETER BRODTMANN





Anlässlich des traditionellen Reformationstag-Empfangs des Kirchenkreises Ronnenberg hat der Religionswissenschaftler und ausgewiesene Islam-Experte Prof. Dr. Dr. Peter Antes (Universität Hannover) einen beeindruckenden Vortrag zum Thema *Das Gewaltpotenzial der Religionen* gehalten. Wir sind Herrn Prof. Antes

## Das Gewaltpotenzial DER RELIGIONEN

sehr dankbar, dass er für das MEDIUM eine Zusammenfassung seines ohne Manuskript frei gehaltenen Vortrags erstellt hat, die wir im Folgenden abdrucken können. Wir hoffen, auf diese Weise aufhellend zur gegenwärtigen Diskussion über Religion und Gewalt beitragen zu können.

Nachrichten über Terrorakte im Namen der Religion des Islam führen dazu, dass viele Deutsche glauben, der Koran und durch ihn die islamische Religion erziehe zur Aggression, während sie das Christentum als Religion der Nächstenliebe preisen. Dabei nehmen sie kaum zur Kenntnis, dass viele Muslime, einschließlich der islamischen Verbände hier und hochrangiger Islamgelehrter in der Welt des Islam die terroristischen Attentate als Missbrauch ihrer Religion ablehnen, umgekehrt aber auch das Christentum ganz anders erleben als nur von Nächstenliebe geprägt. Als Beleg dafür verweisen sie auf die Kreuzzüge oder zeitnaher auf den Einmarsch George W. Bushs im Irak oder in Afghanistan. Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung der Religion sind folglich oft nicht deckungsgleich. Deshalb wird zunächst nach dem Befund über die Bejahung von Gewalt durch die Religionen gefragt, dann wird die Frage gestellt, woher die Neigung zu Gewalt und Krieg beim Menschen kommt, um ein paar Strategien dagegen anzudeuten. Ein kurzes Fazit fasst das Ergebnis zusammen.

## DER BEFUND

Im Islam bestimmt gegenwärtig die Frage nach der Gewalt einen großen Teil der Debatten unter Muslimen. Während die einen sich auf den sogenannten *Schwertvers* (Sure 9, 5) und den *Vers des Tötens* (Sure 9, 29) berufen und sagen, die Ungläubigen müsse man töten, halten andere Muslime, die für Frieden, Vergeltung und Toleranz eintreten, ihnen 124 Verse in 52 Suren entgegen, die den Islam als friedliebende Religion ausweisen. Die Frage, wer nun die richtige Auslegung des Korans hat, beschäftigte schon in der klassischen Zeit die Koranglehrten und sie tut es immer noch, wie Omar Hamdan (2015) zeigt. Auf eine einfache Formel gebracht steht dahinter die Frage, ob die beiden erwähnten Koranverse alle übrigen gegenteiligen Verse des Koran außer Kraft setzen und als Gebrauchsanweisung für das Handeln der Muslime verbindlich sind oder ob sie nur situationsbedingt und folglich nicht als allgemein verbindlich zu ver-

stehen sind, weil die Grundbotschaft des Koran lautet: „Islam ist Barmherzigkeit“ (Khorchide). Die überwältigende Mehrheit der Muslime handelt „im Namen Gottes, des Barmherzigen und Allerbarmers“. Mit diesem Satz beginnen 113 der 114 Suren des Koran. Nur die Sure 9, in der die erwähnten Verse stehen, fängt ohne dieses Gottesbekenntnis an.

Im Christentum ist die Situation ähnlich ambivalent. Am 18. Januar 2015 hat der konservative evangelische Pastor Olaf Latzel in einer Predigt in Bremen unter Berufung auf das Alte Testament zum Kampf gegen Götter und Götzen aufgerufen und damit auch ein entschiedenes Vorgehen gegen den Gott der Muslime gefordert, weil er ihn für einen Götzen hält. Er kann sich dabei auf eine lange Tradition im Christentum berufen. Schon gleich nachdem das Christentum Staatsreligion im Römischen Reich geworden war, zeigte es sich in einer Auseinandersetzung mit dem römischen Senator Symmachus 384 um die Einweihung des Victoria-Altars als intolerant, und dieser Trend setzte sich über die Jahrhunderte fort. Im Hochmittelalter haben Päpste zu Gewalt und Krieg aufgerufen und sich dabei auf Stellen im Alten Testament (z.B. 1 Sam 15, Ex 32 und Num 25) berufen (Althoff 2013). Die Sprache der Gewalt findet sich aber auch im Neuen Testament: in der Offenbarung des Johannes, ja sogar im Matthäusevangelium. Dort werden in der Bergpredigt zwar die, die keine Gewalt anwenden, ebenso selig gepriesen (Matthäus 5, 5) wie die, die Frieden stiften (Matthäus 5, 9). Dennoch sagt Jesus an einer anderen Stelle in demselben Evangelium: „Denkt nicht, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“ (Matthäus 10, 34)

Der Verdacht liegt nahe, der Monotheismus habe durch seine Unterscheidung zwischen *wahr* und *falsch*, d. h. dem wahren Gott und den (falschen) Göttern/Götzen, die Intoleranz in die Religionsgeschichte eingeführt (Assmann 1999).

Ein Blick in nicht-monotheistische Religionen zeigt aber, dass auch dort Gewalt im Namen von Religion legitimiert worden ist bzw. auch heute noch wird.

Im Hinduismus ist das Gebot der Gewaltlosigkeit, wie wir es von Gandhi kennen, nicht generell die Regel. Das Kastensystem hat hierzu die Aufgaben unterschiedlich verteilt: Der Lehrstand (Brahmanen) ist zur Gewaltlosigkeit verpflichtet, dem Wehrstand (Kshatria) obliegt dagegen die Verteidigung im Falle eines Krieges oder Aufstandes.

Selbst der allgemein als friedlich eingestufte Buddhismus kennt Phasen des legitimen Kampfes. In Myanmar (früher Burma) rufen buddhistische Mönche zum Kampf gegen Muslime auf. In Sri Lanka (früher Ceylon) haben singhalesische Buddhisten den Kampf gegen tamilische Hindus unterstützt, und sie sind neuerdings auch gegen Muslime.

Mit Recht stellt Zinser (2015) fest: „Wenn man sich die Geschichte der heute verbreiteten und aktiven Religionen ansieht, muss man (leider) feststellen, dass Religionen und Kriege auf das Innigste verschlungen und verknüpft sind. Keine Religion, auch nicht diejenigen, die Frieden explizit lehren und alles Töten und Rauben verurteilen, ist dem entgangen, in Kriege verstrickt zu werden, Kriege zu legitimieren oder sogar selber Kriege zu führen – zumindest in gewissen Perioden ihrer langen Geschichte.“ Das sieht inzwischen Assmann auch so und hat seine These von der Unterscheidung zwischen *wahr* und *falsch* als Quelle von Intoleranz zurückgenommen und sie durch die Unterscheidung in *Freund* und *Feind* ersetzt (2014).

Vielleicht ist die Unterscheidung in *Die* und *Wir*, wie sie Sudhir Kakar (in Wunn/Schneider 2015) vorschlägt, noch zutreffender. In seiner Untersuchung eines Konfliktes zwischen Hindus und Muslimen in südindischen Hyderabad stellt Kakar fest, dass im Dezember 1990 nur 24 Stunden ausreichten, um den Konflikt zur Eskalation zu bringen, nachdem die Gruppen damit begonnen hatten, sich gegenseitig nicht mehr als individuelle Persönlichkeiten, sondern als Stereotypen wahrzunehmen nach dem Muster: „Schaut nur, was die Hindus machen!“ oder



50 Jahre



## KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

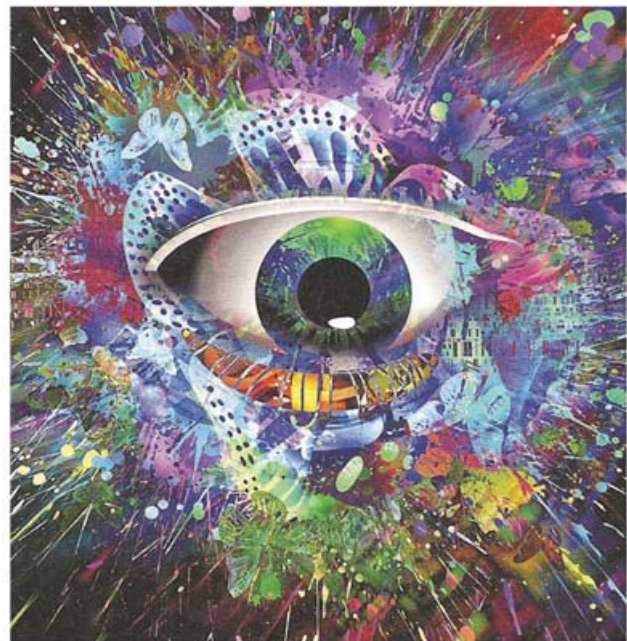
30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5  
Tel. 05108 - 64 27 888

heumann optik  
Ihr Optiker in  
Wettbergen

neben  
der Post

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

Feuerwerk der Brillenmode



Angebot des Monats !

## GLEITSICHTBRILLE

moderne Fassung, mit superleichten  
Kunststoff-  
Gleitsichtgläsern

**KOMPLETT**  
**ab 129.- €**

(bis +/-dpt., cyl.2.0 dpt. Add. 3,0)

Brillen Contactlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinebewerber

**BIOMETRISCHE PASSBILDER**

„Die Muslime haben wieder einmal alle Grenzen überschritten!“ Auf dieser Basis war und ist es leicht möglich, Gruppen gegeneinander aufzuhetzen, wenn politische, wirtschaftliche oder soziale Probleme auftreten und der Eskalation des Konfliktes förderlich sind.

Intoleranz gibt es daher nicht nur in monotheistischen Religionen, sie gibt es auch in nicht-monotheistischen Religionen wie dem Hinduismus oder dem Buddhismus, ja sie gibt es auch ohne Religion, in modernen Ideologien wie dem Nationalsozialismus oder dem Kommunismus. Dies führt zur Frage nach dem Ursprung der Neigung des Menschen zur Gewalt.

## WOHER KOMMT DIE NEIGUNG ZU GEWALT UND KRIEG IM MENSCHEN?

Die Frage wird in der wissenschaftlichen Literatur unterschiedlich beantwortet: Nach Armstrong ist sich der Mensch im Laufe der Evolution des Tötens als Selbsterhaltung bewusst geworden und löste durch Rituale das Dilemma, damit umzugehen. Für Wunn sind die Götter in der Evolution der Menschheitsgeschichte abstrahierte Ahnen zur Markierung von Territorialansprüchen. In jedem Falle scheint zu stimmen, was die Engel im Koran Gott fragen, als er ihnen mitteilt, er wolle den Menschen als seinen Sachwalter auf Erden einsetzen: „Willst Du auf ihr einen einsetzen, der auf ihr Verderben anrichtet und Blut vergießt?“ (Sure 2, 30)

## STRATEGIEN DAGEGEN

Die Antworten der Wissenschaft auf die Ursachen für die Neigung des Menschen zu Gewalt und Krieg helfen wohl kaum, um erfolgreich dagegen vorzugehen. Weit wichtiger ist es, gegen das Freund-Feind-Denken oder noch wichtiger gegen das Die-und-Wir-Schema vorzugehen. Die Sensibilisierung hierfür ist dringend erforderlich, wenn wir die Instrumentalisierung eines solchen konfrontativen Denkens verhindern wollen.

Wer die Talkshows im Fernsehen verfolgt, weiß, dass sie alle den Arena-Kampf der Worte lieben. Vertreter möglichst extrem gegensätzlicher Positionen werden dort zum Ergötzen der Zuschauenden aufeinander gehetzt, und die Einschaltquoten geben diesem Konzept Recht. Was dabei nicht beachtet wird, ist, dass genau dadurch die Stereotypen geschaffen werden, die Kakar als Voraussetzungen für eine mögliche Eskalation genannt hat. Dabei sind diese Stereotypen selbst noch nicht der Konflikt, sie dienen aber zum Ermöglichen einer Eskalation, wenn andere Faktoren wie politische, wirtschaftliche oder soziale Probleme dazukommen und dann die vorhandene Zuordnung zu Gruppen für die Verschärfung des Konfliktes eingesetzt wird.

Kakar Erkenntnis sollte uns hellhörig machen und besonders aufmerksam das Entstehen solcher Gruppenzuordnungen beobachten lassen. Wir sollten uns freimachen, Menschen allein nach ihrer Gruppenzugehörigkeit zu beurteilen, und wir sollten sehen, dass jeder Mensch je nach Situation verschiedene Identitäten hat: eine als Mitglied der Familie, eine andere am Arbeitsplatz, wieder eine andere in der Freizeit und noch eine andere in der Religionsgemeinschaft, der Gewerkschaft oder der Partei, der man angehört. Fatal wird es, wenn eine einzige davon zur allein bestimmenden wird, wenn man z.B. in jeder Lebenslage auf das Muslimsein oder das Deutschsein reduziert wird. Die europäische Geschichte kennt solche Reduktionen zur Genüge. Man wird etwa reduziert auf eine Religionszugehörigkeit, eine Volkszugehörigkeit oder auf eine bestimmte Herkunft (z.B. Bio-Deutsche, Bildungsinländer, Menschen mit Migrationshintergrund, was aber nur für bestimmte Herkünfte gilt, nicht jedoch, wenn jemand aus Frankreich oder Großbritannien gekommen ist). All das kann leicht zu Eskalationszwecken genutzt und missbraucht werden. Deshalb ist äußerste Wachsamkeit für einen solchen Sprachgebrauch geboten, um keine Basis für einen derartigen Missbrauch zu schaffen.

Die Reduktion des Konfliktpotenzials auf Religion und Kultur birgt – wie die Diskussion um die Flüchtlinge zeigt – die Gefahr in sich, andere Gründe für abweichendes Verhalten wie das Vorhandensein von seelischen Traumatisierungen zu übersehen und alles auf die andere Religion oder Kultur zu schieben. Wer ein Buch wie *Im Meer schwimmen Krokodile* gelesen und dort gesehen hat, mit wie viel Schwierigkeiten ein elternloser Junge auf der Flucht konfrontiert ist, wird erlauben können, dass manche für uns unerwartete Reaktion bei ihm weniger auf die andere Religion oder Kultur zurückgehen dürfte als vielmehr auf traumatische Erlebnisse bei ihm selbst oder in seinem Volk. Sie können vielleicht nie ganz aufgearbeitet werden, in jedem Falle aber eine andere Hilfestellung erforderlich machen als einen Verweis auf seine andere Religion oder Kultur.

## MIT DEN HEILIGEN TEXTEN AUSEINANDERSETZEN

Erforderlich ist schließlich eine Auseinandersetzung mit den heiligen Texten. Es geht darum, ob sie wortwörtlich als Gebrauchsanweisungen für das Handeln im Alltag zu verstehen oder ob sie im größeren Zusammenhang der Botschaft als Ganzes zu sehen sind. In allen großen Weltreligionen vertritt heute die Mehrheit der Ausleger eine humanisierende Lesart als Grundbotschaft und widerspricht damit denen, die sich auf nur wenige Zitate stützen und diese absolut setzen. Gerade weil alle heiligen Texte unsystematisch sind und daher widersprüchliche Aussagen enthalten, ist die Auslegung dieser Texte ein schwieriges Unterfangen, das gründliches Studium voraussetzt, um die Botschaft von ihrem Grundanliegen her richtig zu begreifen.

## FAZIT

Die Ausführungen haben deutlich gemacht, dass es in allen Religionen Phasen der Legitimierung von Gewalt gibt, dass es aber auch Strategien gibt, darauf zu reagieren und mit guten Gründen zu einer humanisierenden Lesart der Texte zu kommen.

UNIV.-PROF. EM. DR. DR. PETER ANTES

### Literatur zum Nach- und Weiterlesen:

- Althoff, Gerd: Selig sind, die Verfolgung ausüben (2013)
- Armstrong, Karen: Im Namen Gottes (2014)
- Assmann, Jan in Schieder, Rolf (Herausgeber): Die Gewalt des einen Gottes (2014)
- Geda, Fabio: Im Meer schwimmen Krokodile (2013)
- Wunn, Ina/Schneider, Beate (Herausgeberinnen): Das Gewaltpotenzial der Religionen (2015)
- Zinser, Hartmut: Religion und Krieg (2015)

# NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF ZUM WELTGEBETSTAG 2016 AUS KUBA

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über zwanzig kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Motto *Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf* erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.



Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima und weiten Stränden ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies.

Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Millionen Kubanerinnen und Kubaner ist römisch-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der Annäherung zwischen den USA und Kuba Ende 2014 ein Land im Umbruch – angesichts seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Markus 10, 13 bis 16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als

Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach besseren beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag in unserer Gemeinde beginnt um 18.00 Uhr in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Zusammensein in die *Katakombe* ein – es werden kleine Kostproben aus der Küche Kubas gereicht.

Wir suchen Frauen und Männer, die Lust haben, nach den kubanischen Rezeptvorlagen unser Kostproben-Buffer mitzugestalten. Informationen erhalten Sie unter ☎ 05 11/ 43 23 23.

ANDREA ZIMMERMANN

**Sanitär- und Wärmetechnik**  
**Klaus Nause GmbH**

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72  
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell  
und fachmännisch  
nach dem neuesten Stand  
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der  
Sanitär und Heizungstechnik**

**schnell - sauber - preiswert**

Er fühlt sich wohl in seiner hellen Zweizimmer-Wohnung im Wettberger Edelhof. Vor dreieinhalb Jahren ist Walter Bühnsack ins *Betreute Wohnen* gezogen, mit damals 82 Jahren und bis auf seine Gehbehinderung äußerst rüstig. Es war ein Schritt, zu dem er sich nach intensiven Beratungen mit seiner Tochter Regine entschloss und den er seither keine Sekunde bereut hat.



„HIER GEH' ICH NICHT WEG!“

Walter Bühnsack wurde 1930 in Hannover geboren. Nach seiner Schulzeit begann er 1948 eine Schlosserlehre bei der *Hanomag*. Sein eigentliches Ziel, das Abitur zu machen und Ingenieur zu werden, ließ sich in der schwierigen Nachkriegszeit angesichts der wirtschaftlichen Lage der Familie nicht verwirklichen. Dennoch verfolgte er dieses Ziel weiter, besuchte neben der Ausbildung noch die Abend- schule. Er musste allerdings irgendwann einsehen, dass die zeitliche Belastung zu groß war und gab die Abendschule auf.

So konzentrierte sich der junge Mann auf seine Firma. Nach Abschluss der Lehre bekam er eine Stelle in der Verkaufsabteilung für Traktoren. Man musste dazu nicht nur die Maschinen kennen und erklären können. Wichtiger noch waren die Kundengespräche. „Ich habe mich gut mit den Landwirten verstanden“, erzählt er. Er bezeichnet sich als *Kontaktmensch*, eine Eigenschaft, die für seine Karriere entscheidend war. Seine Ergebnisse waren so überzeugend, dass er schon bald ein eigenes Gebiet betreute und im Verkauf immer weiter aufstieg.

Sein ganzes Arbeitsleben ist eng mit der Geschichte des Traditionsunternehmens verbunden. Er erlebte die Zeiten, in denen die *Hanomag* einer der bedeutendsten Nutzfahrzeugehersteller der Bundesrepublik mit 12.000 Beschäftigten war, den langsamen Abstieg in den Siebzigern bis zum Tiefpunkt im Jahr 1980, dem Verkauf an den zwielichtigen Unternehmer Horst-Dieter Esch. 1984 ging die *Hanomag* in Konkurs und die letzten Mitarbeiter wurden entlassen. Eine Auffanggesellschaft rettete die Reste des Unternehmens und Walter Bühnsack wurde in seiner alten Funktion wieder übernommen.

Die schwierigsten Momente seines Arbeitslebens waren die, in denen er Mitarbeitern verkünden musste, dass sie entlassen würden. Am schlimmsten daran war, dass er als leitender Angestellter entscheiden musste, wen es treffen sollte.

1989 erwarb der japanische Baumaschinenhersteller *Komatsu* Anteile des Unternehmens und spielte eine zunehmend wichtigere Rolle in dessen Entwicklung. Mit der japanischen Unternehmenskultur kam Bühnsack von Anfang an nicht gut zurecht. „Das Strammstehen vor den Chefs, nichts selbst entscheiden und sich nur auf Anweisung von oben bewegen, das war nicht meine Sache.“ So war er froh, dass er bald die Altersgrenze erreichte und in Rente gehen konnte. Dennoch verfolgt er bis heute die Entwicklung seiner Firma mit großem Interesse.

Walter Bühnsack ist beruflich viel gereist, war manchmal wochenlang unterwegs. Aber meist packte ihn schon nach wenigen Tagen das Heimweh und er war jedes Mal froh, in sein Hannover zurückzukehren. Nach Wettbergen zog die Familie 1978.

Seine Arbeit hat sein Leben sehr stark bestimmt und er fragt sich manchmal, ob er alles richtig gemacht habe, gerade auch in Hinsicht auf seine Frau Ilse, die vor 16 Jahren nach 44 Jahren Ehe starb. Aber solche Gedanken beschäftigen ihn nicht lange. Er ist ein positiver Mensch, der lieber nach vorn blickt.

Vor einigen Jahren begann er wegen seiner zunehmenden Gehbehinderung darüber nachzudenken, wo er im Alter leben könnte. Dann half ihm der Zufall. Ein Bekannter erzählte ihm von der *Katakomba* und dass man dort mittwochs in netter Gesellschaft gut essen könne. So ging er dort hin und kam mit zwei im *Betreuten Wohnen* lebenden Damen ins Gespräch. Kurzerhand zeigten ihm die beiden eine Wohnung, die gerade fertiggestellt worden war. Hier sah er für sich die Chance, weitgehend unabhängig sein weiteres Leben verbringen zu können. „Ich wusste ja bis dahin gar nicht, dass es so etwas überhaupt gibt.“

Was ihn besonders überzeugt hat, war die Freundlichkeit, mit der er nicht nur in der Nachbarschaft, sondern auch in der Kirchengemeinde aufgenommen wurde, zu der er vorher gar keinen Kontakt hatte. „Ich habe hier in der kurzen Zeit mehr Menschen kennengelernt, als in den über 30 Jahren in Wettbergen vorher“, erzählt er. Er ist regelmäßig in der *Katakomba*, nutzt die Angebote des *Betreuten Wohnens* und nimmt an der Gesprächsrunde *mannoMann* teil. Bei schönem Wetter setzt er sich gern mit seiner Zeitung in den Innenhof der Wohnanlage und kommt mit seinen Nachbarn ins Gespräch. Er ist in kürzester Zeit heimisch geworden.

Walter Bühnsack ist ein aktiver Mensch, der gern unterwegs ist und Menschen trifft. „Zum Glück kann ich noch Auto fahren“, erzählt er. Wenn er im Auto sitzt, fallen alle Beschwerden des Alters von ihm ab, selbst die Schmerzen sind wie weggeblasen. Er nimmt regen Anteil am Leben seines Enkels Julian, der 25 Jahre alt ist und Maschinenbau-Ingenieur, jener Beruf, von dem Walter Bühnsack als junger Mensch geträumt hat.

Er weiß als Realist, dass er vielleicht mit zunehmendem Alter auf mehr Hilfe angewiesen sein wird. Aber das kann man alles organisieren, da ist er sicher. Und eins ist für ihn ganz klar: „Hier geh' ich nicht weg!“

UWE SELL

**BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK**



**Landbäckerei  
Krause**

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81  
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12  
 Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65



## Kirchenvorstand | SITZUNG AM 12. NOVEMBER 2015

## Beschlüsse

1. Der Kirchenvorstand beschließt wie vom Kirchenkreis vorgeschlagen, auf dem Kirchendach eine Blitzschutzanlage installieren zu lassen. Die Kosten werden vom Kirchenkreis übernommen.
2. Die Hausmeisterstelle (Teilzeit) wird auch nach seinem Eintritt ins Rentenalter weiter durch Herrn Sergej Horn wahrgenommen.
3. Die Kollekte beim Neujahresempfang kommt je zu 50 Prozent einer in Syrien tätigen Hilfsorganisation und dem Helferkreis *wirhelfen30457* für das Asylbewerberheim in Wettbergen/Mühlenberg zugute. 10 Prozent des Erlöses des Adventsmarktes kommen wie in den Vorjahren der Einrichtung für behinderte Kinder *Los Pipitos* in Nicaragua zugute.
4. Der Kirchenvorstand beschließt den Kollektenplan für das Kirchenjahr 2015/2016 zunächst bis Ende Januar 2016.

## Informationen

1. Der Walnussbaum im Pfarrgarten ist abgestorben und muss gefällt werden.
2. Die Reparatur des Turmhahns und erforderliche Holzarbeiten am Turm werden in Kürze ausgeführt.
3. Die für den 18. Februar 2016 geplante Kirchenvorstandssitzung mit einer Nachbesprechung der Visitation wird auf den 25. Februar verlegt.

## Kirchenvorstand | SITZUNG AM 10. DEZEMBER 2015

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende Frau Marianne Riecke zur einstimmigen Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenkreistages und überreicht ihr mit guten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit einen Blumenstrauß.

## Beschlüsse

1. Der Kirchenvorstand beschließt, die Stelle einer Küsterin mit Frau Adriana Stahlberg zu besetzen.
2. Der Kirchenvorstand beschließt, Frau Brunhilde Scheiba ab 1. Januar 2016 als Mitarbeiterin für den Bereich *Familienfeiern in der Katakombe* anzustellen.
3. Die bisher hierfür zuständige Frau Erika Peters behält die Verantwortung für Trauerfeiern in der *Katakombe*.

## Informationen

Es sind bereits neun von 36 Plätzen im Kolumbarium auf dem Friedhof vergeben. Bei gleichbleibender oder steigender Nachfrage soll rechtzeitig die bereits eingeplante Erweiterung des Kolumbariums vorgenommen werden.

Inzwischen sind die beiden Ruhebänke an der Anlage aufgestellt.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

## Kinderwerkstatt | WIEDER PLÄTZE FREI

Jungen und Mädchen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, die in der Kinderwerkstatt mitmachen möchten, können am Montag, 15. Februar, um 17.00 Uhr im Töpferhaus auf dem Johanneshof, Am Hohmannhof 10, angemeldet werden. Weitere Informationen gibt es bei Friedhelm Kuhls, ☎ 05 11/ 4 34 05 59 oder ☎ 01 70/ 5 32 85 33.



**GoldschmiedeKunst**  
**WEGNER**

Lange Reihe 6  
30952 Ronnenberg  
Tel./Fax 05109-514256  
[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

Öffnungszeiten  
Di-Fr 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

## Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

## Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

## Bethel im Norden

## Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: [agnieszka.czok@bethel.de](mailto:agnieszka.czok@bethel.de)

Internet: [www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

Bethel 



**Günther Reiß GmbH**  
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für  
Sanitär- und Heizungs-Technik  
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung  
von  
Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungs- und Reparaturarbeiten




---

Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Bethel im Norden

**Wildbuffet mit Deisterwild\***

26. Februar ab 17:00 Uhr



\* nur mit Voranmeldung

Café-Restaurant  
Mittagsmenü  
Frühstücksbuffet  
Brunch  
Party Service  
Ferienkern  
Außenbereich



**12. Februar  
ab 17:00 Uhr  
Gourmetabend**




**4. Februar  
ab 17:00 Uhr  
Karnevalsfeier**



**Café-Restaurant  
Karl Flor**

Bergfeldstr.32 30457 Hannover  
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

## freiwilliges kirchgeld 2015 | DANK ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Auch im Jahr 2015 haben uns wieder viele Menschen mit Ihrem freiwilligen Kirchgeldbeitrag geholfen. Es ist eine stattliche Summe zusammengelassen, mit der wir wieder viele Aufgaben in unserer Kirchengemeinde finanzieren können.

Im Namen des Kirchenvorstandes und des Pfarramtes danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre Hilfe. An dieser Stelle danke ich auch den vielen Helferinnen und Helfern für das Austragen der Kirchgeldbriefe.

Aufgrund von Umstellungen des Buchungssystems im Kirchenkreis Ronnenberg konnten noch nicht alle Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden. Bitte haben Sie noch etwas Geduld.

Für diejenigen, die noch ein freiwilliges Kirchgeld überweisen möchten, hier unsere

**Bankverbindung: Kirchengemeinde Wettbergen**

**IBAN: DE40 2519 0001 8176 9008 00**

**Stichwort: Freiwilliges Kirchgeld 2015**

Auch mit kleinen Beträgen helfen Sie Ihrer Gemeinde.

**DR. DIETRICH SPELLERBERG**

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

## mannoMANN am 9. Februar | WIEN, WIEN, NUR DU ALLEIN...

**mannoMANN** feiert am 9. Februar einen besonderen Abend mit Wiener Geschichte und Geschichten, mit Wiener Kunst, einem virtuellen Stadtrundgang sowie Operetten- und Schrammel-Musik unter der Leitung von *Generalmusikdirektor* Gerhard Duwenkamp. Zur Einstimmung auf diesen besonderen Wien-Besuch gibt es selbstverständlich ein Wiener Schnitzel.

Ich lade alle Freunde von mannoMANN zu Dienstag, 9. Februar 2016, um 19.00 Uhr in die *Katakombe* ein. Verbindliche Anmeldungen bitte bis 5. Februar an [wilfried.seiffert@gmx.de](mailto:wilfried.seiffert@gmx.de) oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97.

WILFRIED SEIFFERT

## weltgebetstag | OFFENES SINGEN

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sinnvoll ist, die zum Teil unbekannteren Lieder des diesjährigen Weltgebetstages am 4. März schon einmal vorher zu proben. Chorleiter Rudolf Neumann bietet hierzu Gelegenheit bei einem Offenen Singen am Montag, 29. Februar, ab 18.00 Uhr in der *Katakombe*. Hierzu lädt das Weltgebetstags-Team alle singfreudigen Frauen und Männer herzlich ein.

## kinderhotel bambini im februar | NOCH WENIGE PLÄTZE FREI



Wir besuchen das Kinderspielparadies Ballorik in Seelze. Eingeladen sind Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Wir starten am Samstag, 20. Februar, um 11.00 Uhr. Hotelstandort und zugleich Übernachtungsort ist das Jugendzentrum Seelze. Wir beenden den Hotelaufenthalt am Sonntag, 21. Februar, um ca. 10.00 Uhr.

Die Kosten pro Kind betragen 30,00 €, für weitere Geschwister je 15,00 €. Anmeldungen möglichst nur per E-Mail an [kin derhotel-bambini@gmx.de](mailto:kin derhotel-bambini@gmx.de), ansonsten bei Diakonin Marion Voigt, ☎ 01 72/ 4 34 53 94. Bitte den Namen, Vornamen und das Alter des Kindes sowie Telefonnummer, Mobilnummer, Adresse und E-Mail-Adresse angeben. Rückmeldungen erfolgen schriftlich oder per E-Mail.

LILO STREHL-HORN

seniorenkaffee am sonntag,  
7. februar, um 15.00 Uhr  
in der „katakombe“  
„NÄRRISCHER“ NACHMITTAG



Herzliche Einladung zu einem heiteren Nachmittag in der *närrischen Zeit* mit Sketchen, humorvollen Gedichten und Geschichten und anderen witzigen Beiträgen. Natürlich gibt es wie immer auch Kaffee und Kuchen und Zeit, miteinander zu klönen, unsere Geburtstags-Kinder zu ehren und das eine oder andere bekannte Lied zu singen. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg. (Wenn jemand von Ihnen auch etwas Lustiges weiß und es gerne vortragen möchte, wäre das sehr schön und eine Bereicherung des Programms!) – Der folgende Seniorenkaffee ist am Sonntag, 6. März, und beginnt wie gewohnt um 15.00 Uhr.

## abenteuerferienlager 2016 JETZT ANMELDEN

*Einer für alle – alle für einen!*, so lautet in diesem Sommer das Motto des Abenteuerferienlagers in der Loccumer Heide vom 26. Juni bis 2. Juli. Frei nach dem weltberühmten Roman *Die drei Musketiere* von Alexandre Dumas reisen wir gemeinsam an den Hof des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Zusammen mit den edelmütigen Freunden D'Artagnan, Aramis, Porthos und Athos stürzen wir uns in spannende Abenteuer und gefährliche Auseinandersetzungen.

Kinder zwischen acht und 13 Jahren können ab sofort per E-Mail an [ferienlager-loccum@gmx.de](mailto:ferienlager-loccum@gmx.de) oder im Gemeindebüro unter ☎ 05 11/ 59 09 36 30 angemeldet werden. Die Kosten pro Kind betragen 115,00 € pro Kind; Geschwisterkinder zahlen jeweils 65,00 €. Weitere Informationen unter [www.zeltlager-loccum.de](http://www.zeltlager-loccum.de).



## neuer film zu neuen fragen | WILLKOMMEN AUF DEUTSCH

Am Dienstag, 16. Februar, um 19.00 Uhr zeigen wir im Gemeindezentrum (Obergeschoss) einen neuen beeindruckenden, teils amüsanten, teils hoch emotionalen Dokumentarfilm zur sogenannten Flüchtlingswelle, der auch diejenigen zu Wort kommen lässt, die man an den Stammtischen vermutet, aber selten offen sieht und hört. Wir begegnen unseren deutschen Nachbarn im Landkreis Harburg mit ihren Sorgen und Vorurteilen und viele werden dabei vielleicht sich selbst begegnen. – Der Eintritt ist frei.

# Ganz nah dran.

Ambulanter  
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)

### Tipp

Pflegende Angehörige haben Anspruch auf professionelle Beratung durch **examierte Pflegekräfte**. Dank entsprechender Vereinbarungen mit den Pflegekassen ist die Kostenübernahme gesichert.



**Mobile Betreuung Rose GmbH**  
Wallensteinstraße 17  
30459 Hannover  
[info@pflegedienst-rose.de](mailto:info@pflegedienst-rose.de)  
[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)

☎ 26 11 00 10





WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

**KATAKOMBE**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60  
 kulturkatakombe@web.de

**FEBRUAR 2016**

**FR 5 · ACH-DU-LIEBE-ZEIT · MUSIKALISCH-KOMISCHE  
 BETRACHTUNGEN ZUM THEMA „ZEIT“ MIT CORINNA VON KIETZELL  
 UND KLAUS WÖSSNER**  
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Carola und Caspar sind eingeladen, einen musikalischen Diskurs über das Phänomen *Zeit* zu halten, mit Liedern unter anderem von Pink Floyd, Hannes Wader und Valentin Rathgeber. Nichts bleibt und alles ist von Dauer.

Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



**FR 19 · LARIDÉE · FRANZÖSISCHE LIEDER, ERZÄHLT UND GESUNGEN  
 MIT WITZ UND ESPRIT**  
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €



Das Ensemble *Laridée* bietet facettenreiche Klänge, es trägt selbst arrangierte und neu vertonte Lieder und Tänze vor. *Laridée* singt nur Französisch, weiß aber seine Geschichten auf lustige Weise in deutscher Sprache kundzutun. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

**SO 21 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM**  
 BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

**DI 23 · MADAGASKAR – WO SIND DIE ELEFANTENVÖGEL GEBLIEBEN?  
 DIGITALE FOTOSHOW VON GERRIT KÜHNE**  
 ORT: GEMEINDEZENTRUM, OBEN · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI

Reisebericht über Madagaskar mit Bildern. – Eine Insel im Indischen-Ozean. Die hier lebende Tier- und Pflanzenwelt begeistert jeden Besucher. Wir erleben bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken die unterschiedlichsten Landschaftsformen, fruchtbare Mittelgebirge, trockenes Weideland, Steppen, Regenwald und endlose Traumstrände. Für Getränke und Essen bieten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten!



**FR 26 · BONHOEFFER – BIOGRAFIE, DICHTUNG, WIDERSTAND  
 EINE SPURENSUCHE MIT DEM PUBLIZISTEN UND REZITATOR  
 GERD BERGHOFER**  
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 12,00 €

Gerd Berghofer hat sich in der Vergangenheit mehrfach mit dem Thema *Nationalsozialismus und Kirche* befasst. Aus Anlass des 70. Todestages Dietrich Bonhoeffers im Jahre 2015 begibt er sich auf die Suche nach dem Menschen Bonhoeffer, der gebildet, engagiert, kritisch den Weg in den Widerstand wählte und mehr war als der Theologe, der eine neue Lesart der Bibel fand.

Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover  
 ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60  
 kulturkatakombe@web.de

**NEUE MALKURSE AB  
 3. FEBRUAR 2016**

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Späterer Einstieg möglich!

**Für Erwachsene: Kurs 1** von 16.00 bis 18.15 Uhr, **Kurs 2** von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: Mittwoch, 3., 10., 17., 24. Februar, sowie Mittwoch, 2., 9., 16. März. Kursgebühr: je 65,00 €; im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

**MALEREI AUF LEINWAND –  
 WOCHENENDWORKSHOP  
 AM 5. UND 6. FEBRUAR**

Malerei auf Leinwand mit Acrylfarben, verschiedene Mischtechniken. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Es können auch große Formate verarbeitet werden. Die Leinwand können Sie bei uns bestellen.

Termine: Freitag, 5. Februar, von 18.00 bis 21.15 Uhr sowie Samstag, 6. Februar, von 11.00 bis 16.00 Uhr. Kursgebühr: 55,00 €.

**SPECKSTEINKURS – SKULPTUREN,  
 FORMEN, SCHMUCK...**

An drei Abenden lernen wir, Speckstein durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren zu bearbeiten. Angeboten werden Specksteine in verschiedenen Größen, Formen und Härtegraden. Wir können Skulpturen und Figuren, je nach Vorliebe Abstraktes oder Figürliches, oder auch kleine Schmuckstücke erstellen. Sie können Ihrer Fantasie und Kreativität dabei freien Lauf lassen. Für Erwachsene: 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: Donnerstag, 11., 18., 25. Februar. Kursgebühr: 30,00 €.

Alle Malkurse leitet  
**Michael Schwach,**  
 bildender Künstler  
 aus Hannover.



# F E B R U A R 2 0 1 6



SIE HABEN FRAGEN?  
☎ 05 11 / 59 09 36 30

## GOTTESDIENSTE

- SONNTAG, 31. JANUAR**  
10.00 Uhr · Gospelgottesdienst  
mit Dietmar Stahlberg
- SONNTAG, 7. FEBRUAR**  
10.00 Uhr · Gottesdienst  
mit Andrea Zimmermann
- SONNTAG, 14. FEBRUAR**  
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Konfirman-  
dentaufen und Taferinnerungsfeier  
mit Dietmar Stahlberg
- SONNTAG, 21. FEBRUAR**  
10.00 Uhr · Gottesdienst mit  
Abendmahl mit Friedhelm Harms
- SONNTAG, 28. FEBRUAR**  
10.00 Uhr · Gottesdienst  
mit Andrea Zimmermann
- FREITAG, 4. MÄRZ**  
18.00 Uhr · Weltgebetstag mit  
Andrea Zimmermann und  
dem Weltgebetstags-Team

## KIRCHE MIT KINDERN

- SONNTAG, 7. FEBRUAR**  
10.00 Uhr · Kinderkirche  
im Kinderhaus
- SONNTAG, 6. MÄRZ**  
10.00 Uhr · Kinderkirche

## TERMINE

- SONNTAG, 7. FEBRUAR**  
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
- DIENSTAG, 9. FEBRUAR**  
19.00 Uhr · mannoMANN
- DONNERSTAG, 25. FEBRUAR**  
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung
- FREITAG, 26. FEBRUAR, BIS**  
**SONNTAG, 28. FEBRUAR**  
Wochenendfreizeit  
im Kloster Amelungsborn
- MONTAG, 29. FEBRUAR**  
18.00 Uhr · Offenes Singen  
zum Weltgebetstag
- SONNTAG, 6. MÄRZ**  
15.00 Uhr · Seniorenkaffee

## REGELMÄSSIG

- JEDEN MONTAG**  
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt  
19.15 Uhr · Kirchenchor
- JEDEN ERSTEN MONTAG**  
20.00 Uhr · GIOVANNI-Infoabend
- JEDEN ZWEITEN MONTAG**  
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +
- JEDEN DRITTEN MONTAG**  
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
- JEDEN DIENSTAG**  
10.00 Uhr · Babygruppe
- JEDEN MITTWOCH**  
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble
- JEDEN DONNERSTAG**  
16.00 Uhr · Mädchengruppe
- JEDEN FREITAG**  
10.00 bis 12.30 Uhr · Grüne Truppe  
im Pfarrgarten



Gottesdienst zum Weltgebetstag  
am Freitag, 4. März 2016, 18.00 Uhr

## MULTIKULTURELLE KÜCHE

- JEDEN MITTWOCH**  
15.00 Uhr · Café  
mit selbstgebackenem Kuchen
- MITTWOCH, 3. FEBRUAR**  
18.00 Uhr · Frankreich – Burgund
- MITTWOCH, 10. FEBRUAR**  
18.00 Uhr · Vietnamesische Küche
- MITTWOCH, 17. FEBRUAR**  
18.00 Uhr · Faschingszeit – Fischzeit
- MITTWOCH, 24. FEBRUAR**  
18.00 Uhr · Überraschung  
aus der Küche



Programm für die Damen und Herren im  
Betreuten Wohnen des Freundeskreises  
für Behinderte und Nichtbehinderte Wett-  
bergen e.V., Wettberger Edelhof 33 EG.

- JEDEN MONTAG**  
10.30 Uhr · Gymnastik  
mit Hella Pospiech
- JEDEN DIENSTAG**  
16.00 Uhr · Gedächtnistraining  
mit Martina Dörhage
- JEDEN MITTWOCH**  
9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung  
nach Jacobson mit Martina Dörhage  
10.30 Uhr · Gedächtnistraining  
mit Martina Dörhage
- FREITAG, 5. FEBRUAR**  
9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst  
Donnerstag, 12. Februar  
11.00 Uhr · Frauenfrühstück
- FREITAG, 13. FEBRUAR**  
10.00 Uhr · Männerfrühstück
- FREITAG, 19. FEBRUAR**  
15.00 Uhr · Rundgespräch  
mit Hans-Martin Sturhan  
zu aktuellen Fragen
- JEDEN MITTWOCH**  
15.00 Uhr · Stammtisch und Spiele-  
nachmittag ELIAS in der *Katakombe*



# B Ö K E R

Bestattungen · Tischlerei  
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



## carsten schirmer

Malermester GmbH  
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer  
Malermester GmbH  
Marie-Curie-Str. 28  
30966 Hemmingen  
Tel.: 0511 / 234 80 88  
Fax: 0511 / 234 80 89  
info@malermester-schirmer.de  
www.malermester-schirmer.de

malerei und anstriche  
lasur- und glanzputztechnik  
bodenbeläge und parkett  
vollwärmeschutz  
fassadeninstandsetzung  
betoninstandsetzung  
gerüstbau

**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN  
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 2.	Ilse Benecke	90 Jahre
1. 2.	Wolfgang Borschel	79 Jahre
2. 2.	Ria Bücking	75 Jahre
2. 2.	Günter Georgi	75 Jahre
3. 2.	Frank Niederlein	79 Jahre
3. 2.	Karin Rimrodt	78 Jahre
3. 2.	Monika Lagemann	76 Jahre
3. 2.	Peter Strüver	75 Jahre
4. 2.	Ingeborg Hofer	90 Jahre
4. 2.	Hans-Heinrich Genz	80 Jahre
5. 2.	Irmgard Seeger	89 Jahre
5. 2.	Christa Banasch	85 Jahre
5. 2.	Dr. Hans-Dieter Kimmel	76 Jahre
6. 2.	Theo Apel	88 Jahre
7. 2.	Kurt Wittenberg	88 Jahre
7. 2.	Erika Janeck	76 Jahre
9. 2.	Hans-Joachim Busse	75 Jahre
11. 2.	Karin Heine	77 Jahre
12. 2.	Henni Stetzko	92 Jahre
12. 2.	Ingrid Schulz	78 Jahre
13. 2.	Inge Curland	88 Jahre
13. 2.	Barbara Heese	83 Jahre
13. 2.	Norbert Baumgarten	82 Jahre
14. 2.	Hannelore Toepffer	82 Jahre
14. 2.	Günter Scheidgen	81 Jahre
14. 2.	Ingeborg Fleischhauer	77 Jahre
15. 2.	Kurt Laumer	75 Jahre
16. 2.	Inge Perlitz	89 Jahre
16. 2.	Hildegard Maletti	77 Jahre
16. 2.	Annelies Schirmer	76 Jahre
17. 2.	Harry Möser	88 Jahre
17. 2.	Horst Fürst	79 Jahre
17. 2.	Ingeborg Welp	76 Jahre
18. 2.	Elfriede Hanf	84 Jahre
18. 2.	Heinrich Müller	82 Jahre
18. 2.	Dr. Bruno Gas	79 Jahre
18. 2.	Ilse Hilmer	79 Jahre
19. 2.	Anna Kraft	90 Jahre
19. 2.	Irmgard Friedrichs	82 Jahre
19. 2.	Volker Wächtler	76 Jahre
20. 2.	Margarete Sohst	96 Jahre
20. 2.	Wilhelmine Judek	88 Jahre
20. 2.	Waltraud Zwanziger	85 Jahre

**MONATSLOSUNG FEBRUAR**

*Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. Evangelium des Markus 11, 25*

21. 2.	Lilly Gade	85 Jahre
21. 2.	Willi Krüger	76 Jahre
23. 2.	Johanna Müller	84 Jahre
23. 2.	Erika Schmidt	83 Jahre
24. 2.	Gerhard Reinecker	81 Jahre
24. 2.	Sigrid Molchin	76 Jahre
25. 2.	Hans-Martin Sturhan	86 Jahre
25. 2.	Irma Ladeburg	75 Jahre
26. 2.	Irmgard Eiben	90 Jahre
26. 2.	Hannelore Gewehr	78 Jahre
27. 2.	Waltraud Brauer	81 Jahre
27. 2.	Helga Birkner	75 Jahre
28. 2.	Marta Wanneck	93 Jahre
28. 2.	Jürgen Diedrich	80 Jahre

**WIR FREUEN UNS  
ÜBER DIE TAUFTE VON**

Paula Kramer  
Feodora Stemme

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
Psalm 91, 11*

**WIR NEHMEN  
ABSCHIED VON**

Inge Girg	84 Jahre
Hannelore Heim	72 Jahre
Werner Oberbeck	85 Jahre
Christa Tiegs	80 Jahre
Ursula Grave	87 Jahre
Herta Ziora	94 Jahre
Richard Nolte	83 Jahre
Marianne Gas	72 Jahre
Kuno Caspari	80 Jahre

*Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Psalm 121, 8*

**Bestattungsinstitut  
Elvira Pfohl GmbH****- Tag und Nacht erreichbar -**

Am Grünen Hagen 95  
30459 Hannover  
Tel. 0511-42027-0  
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.  
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge  
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich  
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

*Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin*

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde  
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

## IHRE ANSPRECHPARTNER

**Gemeindebüro: Birgit Ellinger**

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

**Friedhelm Harms, Pastor,** ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36

An der Kirche 23, 30457 Hannover

**Dietmar Stahlberg, Pastor,** ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

**Marion Voigt, Diakonin,** ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34

**Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin,** ☎ 0 51 09/ 51 95 73

**Nadine Wulf, Regionaldiakonin,** ☎ 0 51 09/ 51 95 41

**Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,**

☎ 05 11/ 43 35 38

**Begegnungsstätte Katakombe,** ☎ 05 11/ 46 19 21,

Fax 05 11/ 43 44 60

**Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.,** Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

**Familienfeiern in der Katakombe,** Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/ 16 28 09 70

**Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,**

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

**Johanneshof Wettbergen gemGmbH,** ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

**Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,**

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

**ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof,** ☎ 05 11/ 59 09 36 38

**Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,**

☎ 0 51 09/ 51 95 44

## BANKKONTEN

**Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen**

Hannoversche Volksbank eG, BLZ 251 900 01, Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

**Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

**MEDIUM-Verein**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

**Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

**Johanneshof Wettbergen gemGmbH**

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

**Katakombe**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

**Kinderzirkus Giovanni**

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

**Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

**Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.**

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde  
St. Maximilian Kolbe  
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

## INTERNET

www.kirchencentrum.de

## GOTTESDIENSTORDNUNG

<b>Erster Samstag im Monat</b>	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
<b>Sonntag</b>	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
<b>Mittwoch</b>	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
<b>Freitag</b>	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

## PFARRBÜROS

**St. Maximilian-Kolbe:** ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/ 760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr,

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

**St. Thomas Morus:** ☎ 0 51 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

**Heilige Familie:** Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg

(ohne Pfarrbüro)

## SEELSORGER

**Klemens Teichert, Pfarrer,** ☎ 05 11/ 760 722-11

**Stefan Mispagel, Kaplan,** ☎ 05 11/ 760 722-12

**Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin,** ☎ 05 11/ 760 722-14

**Bernward Beelte, Diakon,** ☎ 05 11/ 760 722-0

**Dirk Kroll, Diakon,** ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen  
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

**h. Roth**  
Garten—Gestaltung

seit 1970

**Wir planen, gestalten und pflegen**  
Garten-, Landschafts- und Wegebau  
Sport- und Grünanlagen  
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de  
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege  
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10  
30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 2 62 11 25  
und 46 16 35

**Wir pflegen:**  
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen  
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Ina Bartels ist für Sie da!



Unser **besonderes Anliegen**  
ist die **fachlich kompetente**  
**Beratung für Sie!**



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr



*Sorgenfrei und sicher zu Hause*

## HAUSNOTRUF Schnelle Hilfe auf Knopfdruck



Leben Sie in der Gewissheit, dass es Menschen gibt, die Ihnen gerne helfen

- mit über 40 Jahren Erfahrung
- zu einem fairen Preis

**Und so funktioniert es:** Betätigen Sie in einem Notfall zum Beispiel den Funkfinger, sind Sie sofort per Freisprechanlage mit unserer Zentrale verbunden. Der Situation entsprechend treffen wir umgehend Entscheidungen und leiten die notwendigen Maßnahmen ein - rund um die Uhr, ob Sonn- oder Feiertag.

Wir benachrichtigen Personen Ihres Vertrauens, helfen - wenn möglich - mit unserem mobilen Einsatzteam. Alle unsere Mitarbeiter sind entsprechend geschult und gehen gerne auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wohnen Sie zu Hause mit dem beruhigenden Gefühl, **immer** Kontakt zu helfenden Menschen zu haben!

Unser **Angebot** für Sie:

- der Hausnotruf schon ab **0,00 €** im Monat\*
- ohne Pflegestufe **18,36 €** im Monat
- Anschlussgebühr **50,00 €** einmalig

Unsere **Zusatzleistung** für Sie:

- der NFD als Bezugsperson und Schlüsselträger **21,50 €** im Monat

ab **0€\***

\* bei Vorhandensein einer Pflegestufe



*Ihr Interesse ist geweckt?*

Dann rufen Sie uns doch einfach an

**(05 11) 96 17 99 - 0**

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!

Privatpraxis für  
Naturheilkunde und Physiotherapie



Manuelle Therapie  
Akupunktur  
Cranio-Sacrale-Osteopathie  
Krankengymnastik  
Manuelle Lymphdrainage

Andreas Rose  
Heilpraktiker  
Physiotherapeut

Deveserstr. 21  
30457 Hannover-Wettbergen  
Tel.: 0511-2282599  
www.praxis-Rose.info

# Lust auf Lesen?



## STADTWEG BUCHHANDLUNG

Ricklinger Stadtweg 2A • 30459 Hannover  
05 11 / 42 09 16